



Deutschlands Zukunft - Ein Manifest



www.barnabas-xantis.com

Kapitel 1

Serial 01xxjjjmmmtt

Kapitel 1 Vorwort

(1.1) Goldene Regeln für die Macht des Menschen

Die Natur agiert autark, selbstherrlich und unbarmherzig - auch sich selbst gegenüber.

Es ist erbärmlich, wie die Menschheit dagegen vorzugehen meint.

Sie schafft es nicht.

Denn alle menschlichen Vorstellungen sind nicht mal eine winzige Essenz der Natur, die für das Menschliche wie den "barmherzigen Gott" nicht mal ein müdes Lächeln übrig hat: Was nutzt ihr ein Mensch - geschweige dessen Gott - der sich selbst abschafft

Es gibt Wichtigeres.

Das Dasein der Natur ist objektiv mit Einfachheit und Optimierung gekennzeichnet.

Dieses Dasein bezeichnen Manche als göttlich.

Teile und herrsche.

Jedem das Seine.

Ein Wesenszug einer Diktatur: Wenn das Diktat sich als Reformierender seiner selbst empfiehlt.

Es gibt immer Einen, der besser ist als Manselbst, der also in der Lage ist, für sich diesen Besseren agieren zu lassen.

Es kommt nicht darauf an, dass Daten gesammelt werden, sondern wer das Aufsammeln von Daten veranlasst und wer auf die Daten normiert zugreift.

Zwischen diesen Regeln gibt es eine systemische Divergenz: Die Dummheit der Menschen ist stringent und damit objektiv eine Perversion des Daseins der Natur, deren Ausgeburt die Menschen-Rasse ist.



www.barnabas-xantis.com

Serial 01xxjjjmmmtt

Deutschlands Zukunft - Ein Manifest

Kapitel 1



**Deutschlands Zukunft - Ein Manifest**www.barnabas-xantis.com**Kapitel 1**

Serial 01xxjjjmmtt

(1.2) Dialektik - Analyse und Synthese

Die Instanz der Natur ist im Gegensatz zu allen Formen von Geistern, Dämonen, Göttern etc. keine Erfindung von Menschen. Nur reicht deren Intelligenz nicht einmal dafür aus, das als Allgemeinwissen zu verinnerlichen.

Die Einfachheit der Natur als objektive Maßgabe für das objektive und subjektive Dasein auch der Menschenrasse ermöglicht zugleich die subjektiv geprägte Abbildung der Natur z.B. mit den dialektischen Methoden der Analyse und Synthese, die in der Polemik eines Gottesstaates gern als kommunistisch-geprägt gekennzeichnet wird, um so die Existenz einer Gottesinstanz nicht zu gefährden, bzw. nicht in Frage zu stellen bzw. stellen zu müssen.

(1.2.1) "Instanz" versa "Gott"

In der Abbildung eines Kontextes, der z.B. das menschliche Dasein und dessen Kontext wie die Umwelt umfasst, ist die begriffliche Kennzeichnung der Modellierung nur möglich, in dem ein Begriff-Konstrukt gewählt wird, der die Modellierung nicht eingrenzt.

Die Modellierung ist immer an konkrete Kenntnisse, die selbst Ergebnis anderer Modellierungen sein können, gebunden. Z.B. die Erkenntnis, dass es in der Natur ETWAS geben muss, das mit dieser identisch ist. Der Begriff "Gott" für Natur ist vom Ansatz her nicht funktionsgleich mit dem Begriff "Instanz" für Natur. Denn "Gott" wird in der Interpretation des Kontextes auf diesen zurechtgeschnitten.

(1.2.1.1) Gott als Schöpfer als Allumfassend etc.

Diese Variabilität setzt voraus, dass Menschen sich ihren Gott geschaffen haben, um so abbilden und modellieren zu können, wie es die Daseinsform dieser Menschen als Gesellschaft ermöglicht bzw. einschränkt. Es kann daher keinen die gesamte Menschheit allumfassenden Gott geben, auch wenn das immer wieder behauptet wird. Grund: Der Zweck eines Gottes ist immer menschlich wie dieser Gott selbst, der seine Vermenschlichung, wäre Gott die oberste Natur, impliziert - und damit das wechselnde Dasein Gottes bzw. in verschiedenen Daseinsformen, die dann aber nicht die oberste Natur abbilden können. Der Versuch des Christjudentums, die 3-Einigkeit von Vater, Sohn und Heiligen Geist einer obersten Natur zuzuordnen scheitert, denn diese gibt es nicht, wird aber indirekt herangezogen, was eben das Dasein des Christentums systemisch prägt - z.B. das ewige Gejammer und Betteln im Beten um die Entsündigung des Gläubigen - ein Kollektiv von im Gottesdienst um die Einzelerlösung betender Individualisten.

(1.2.1.2) Instanz

Instanz setzt eine Abgrenzung voraus, die klar festlegbar ist, auch wenn sie allgemeinumfassend ist. Gott ist als Instanz nicht möglich, da Gott eine Allgemeinumfassendheit nicht ermöglicht. Beispiel: Islam als Religion, die zum Töten von Andersgläubigen aufrufen kann. Instanz ist neutral in der konkreten Bewertung durch Menschen und hat also keine Gotteskomponente.

www.barnabas-xantis.com

Serial 01xxjjjmmtt

Deutschlands Zukunft - Ein Manifest**Kapitel 1**

**Deutschlands Zukunft - Ein Manifest**www.barnabas-xantis.com**Kapitel 1**

Serial 01xxjjjmmtt

(1.2.1.3) Natur - Unterschied Gott und Instanz

Natur als Instanz umfasst mehr als Gott, aber letzter ist menschlicher. Wenn also gesagt wird, dass es keines Gottes bedarf, um Daseinsformen in der Natur erklären zu können, dann schließt das eigentlich Gott mit ein, denn der ist - wie oben gezeigt - immer menschlich. Es bedarf also einer Instanz !

(1.2.1.3.1) Gott

Gott ist vollständig beschrieben, weil beschränkt modelliert. Gott ist ein Axiom.

Die Beschränkung erlaubt die Verwendung des Begriffes "Gott", der ausschließlich menschlichen Zweck und Abstraktionsgrad hat: Verwertung von Ressourcen des menschlichen Daseins, das es deswegen und zum Zweck der Verwertung zu erklären gilt.

Denn nur das ermöglicht die Verwertung als konkrete Daseinsform: z.B. das Modell eines Wertesystemes. Ein Axiom. Beispiel: Das Wertemodell des politischen Christjudentumes in Deutschland.

(1.2.1.3.2) Instanz

Instanz ist ein auch auf z.B. mathematischen Axiomen bestehende Modellierung, die eine Abstrahierung zum Zweck der Modellierung, deren Zweck die Verwertung des menschlichen Daseins ist, benötigt, ohne allerdings der Instanz grundsätzlich axiomatischen Charakter zuzuordnen: Keine vollständige Beschreibung.

Es gilt eben auch das Prinzip, dass es zur Erklärung der Welt keines "Gottes" bedarf, der somit nur einen speziellen Anteil in der Modellierung der Welt haben kann, die mehr als einen Gott umfasst: Die Welt ist als eine Instanz zu modellieren.

(1.2.1.3.3) Gott und Instanz - Menschliches Elend, Religion, Gier, Überleben

Instanz und Gott sind antagonistische Begriffe, deren Brücke purer Opportunismus ist, die aus Gottesmodellierung zwingend-konsequent abgeleitet, aber in der Instanzmodellierung ein Bestandteil des menschlichen Daseins ist - eine Teilmenge einer Instanz.

Religion als objektives Kennzeichen der menschlichen Rasse kann nur mit dieser zusammen ausgerottet werden, was auf Gier ebenfalls zutrifft.

Denn der Mensch ist selbst an einen engen Kontext gebunden, den Modellierungen beginnend verändern und auch erweitern können.

Menschliches Elend: Die göttlichen Mühen der Ebene. Und wenn dann doch den Stein bergauf rollend an der Bergspitze zwingend - weil dort fest installiert und immer gefüllt - in das göttliche Fettnäpfchen treten müssend.

Die Menschheit wird nicht überleben.

www.barnabas-xantis.com

Serial 01xxjjjmmtt

Deutschlands Zukunft - Ein Manifest**Kapitel 1**

**Deutschlands Zukunft - Ein Manifest**www.barnabas-xantis.com**Kapitel 1**

Serial 01xxjjjmmmtt

(1.2.1.4) Natur - Gott - Menschengott

Die Natur ist ein Parallel zum Menschen, der in die Natur eingebettet ist.

Die Natur kann sich durch den Menschen "selbst erkennen" „, Intelligenz ist von Nöten.

Der Umfang der menschlichen Intelligenz beweist: Die Natur ist durch den Menschen nur schwer erkennbar - geschweige vollständig.

Die Abbildung der Natur durch menschlichen Intelligenz (andere Wesen haben auch Intelligenz, bilden aber weiger ab) ist also alles andere als umfassend.

Der Grund, warum der Mensch abbildet, ist sein (aktuelles) Dasein - vor allem die beschränkten Ressourcen der Natur und Gier in jeder Form.

Es gibt zwar unbeschränkte Ressourcen, aber die kann der Menschen nicht abbilden: Es gibt keinen einzigen Wasserstoff-Fusionsreaktor, obwohl dieser weit mehr Energie liefern würde, als für den Betrieb des Reaktors nötig ist.

Die menschlichen Intelligenz selbst ist eine beschränkte Ressource der Natur.

Die menschliche Form der Gier eine Form der Beschränkung.

Auch wenn der Mensch in der Lage ist, die Beschränkung langsam zu mildern, hat z.B. in Form der Mutationen der Natur, also auch des Menschen, diese das Primat, dem der Mensch hinterher rennt und das umso mehr, wie geringer seine Intelligenz und größer die Gier ist.

Wenn der Mensch abbildet, dann tut er das mit der beschränkten Ressource seiner Intelligenz und auch im Kontext, den der Mensch nicht beeinflussen kann (objektiver Kontext der Natur).

Die menschliche Abbildung ist damit zwingend parteiisch für die beschränkten Ressourcen, die in Sachen Veränderbarkeit nicht nur der notwendigen Intelligenz sondern auch der Gier unterliegen: Verwertung des Kontextes und anderer Menschen, die die Beschränkung aus eigener Kraft im Ergebnis mildern können, das sich andere Menschen ohne Kraftaufwand aneignen (das ist Gier).

Wenn der Mensch abbildet, so ist das Ergebnis immer beschränkt und auf Verwertung ausgerichtet. Aus diesem Grund hat der Mensch ein "Ding" erfunden, das die Natur so weit verstümmelt, dass die damit entstehende Abbildung sich nicht mehr mit Natur sondern vielmehr mit Gier und Verwertung beschäftigt. Das Ding heißt "Gott!", der also mehr und besonders weniger mit der Natur zu tun hat.

Steven Hawkins sagte: Es braucht keinen Gott. - Hawkins hat damit nur Recht, wenn er die Natur meint, denn der Mensch kann mit "Gott" die Natur nicht erklären, wohl aber den Ersatz der Natur - Religion ist die verstümmelte Ersatz-Abbildung der Natur.

Religion: Ein und dieselbe Sache wird so verstümmelt abgebildet, dass das Ergebnis der Abbildung zu den konkreten Bedingungen für Verwertung und Gier und für deren Formen und Nachhaltigkeit passt.

Jede Religion hat einen Naturersatz, der so geprägt ist, dass die Natur verstümmelt abgebildet wird: Im Islam ist es der Prophet Mohammed. Im Katholentum der Papst. Im Buddhismus die Reinkarnation ... etc..

Alle diese "Dinge" sind zwingend "Gott", denn sonst lässt sich die Natur nicht so verstümmelt abbilden, dass Verwertung und Gier und mangelnde Intelligenz z.B. von Massen von ungebildeten Menschen nachhaltig implementiert bleiben.

Im Islam sind es die Gebote z.B. Armen zu helfen. Im Christentum die Nächstenliebe ...

www.barnabas-xantis.com

Serial 01xxjjjmmmtt

Deutschlands Zukunft - Ein Manifest**Kapitel 1**

**Deutschlands Zukunft - Ein Manifest**www.barnabas-xantis.com**Kapitel 1**

Serial 01xxjjjmmtt

Alle diese Abarten der Naturverstümmelung sind allerdings gegenüber der unverstümmelt abgebildeten Natur die blanke Gotteslästerung: Selbst die menschliche Erfindung "Gott" kann als Abbildung der Natur diese nicht mal annähernd repräsentieren, dafür aber die menschlichen Beziehungen dominieren und verwerten.

Wer also sagt, dass "Gott" das äquivalent zur Natur ist, betreibt objektiv Gotteslästerung, subjektiv aber Huldigung des Menschengottes.

Alle Religionen, dazu gehören auch alle Ideologien, die systemisch implementiert sind, sind bezüglich der Natur reine Gotteslästerung, wenn die Natur als oberstes "Ding" anerkannt wäre Steven Hawkins hat genau das gemeint: Gotteslästerung gibt es nur in der Welt des Menschengottes und der dazu passenden Religion. Selbst der Kommunismus hat Leitfiguren als Propheten und Jüngerersatz implementiert, die auch per Personenkult dazu dienen, die Natur verstümmelt abzubilden - gerade der Kommunismus hat diese Abbildung am konfliktreichsten betrieben und dabei u.a. den "Kapitalismus" als Gegner definiert, der sich über Naturabbildungen nur in Nischen der Gesellschaft interessiert und dabei Religionen wie z.B. das Christentum (Ableger des Judentums) umbaut, missbraucht und vor allem infiltrativ zum Zweck der nachhaltigen Verwertung von Menschen und deren Existenzen verstümmelt, dass Christjuden-Heiligtümer wie z.B. die Gebote sinnlos, weil nicht umsetzbar sind.

Beispiel:

Das BRD-Grundgesetz ist eine moralische Rechtsnorm, aus der anderes Recht abgeleitet werden muss. Nur: Das Grundgesetz definiert z.B. an elementarsten Glaubenssätzen nicht, was die Norm ist und wie sie definiert ist.

Das BRD-Grundgesetz ist eine typische Verstümmelung, denn es gibt mangels Definitionen dann nichts abzuleiten - Das Grundgesetz ist eine Sammlung politischer christjüdischer Ansichten ohne Ableitungsmöglichkeit. Es ist eine Religionskomponente.

Wegen der Verwertung von Menschen sind sich Religionen spinnefeind, wenn eine gemeinsamer Bereich - das ist eben die Verwertung - berührt wird.

Das ist der Grund, warum der Islam und das Christjudentum so schlecht auf das Judentum zu sprechen sind; warum Propheten und Jünger als Vorbilder Antisemiten sind: Die Vorbilder dienen NUR dem Umbau, Missbrauch und der Infiltrationswirkung einer Religion. - Dieser Zusammenhang kennzeichnet die Tatsache, dass nichts in der Welt unendlich ist, außer die menschliche Intelligenzverstümmelung in Form der religiösen Dummheit als Systemkomponente des menschlichen Daseins.

Weil die Natur verstümmelt abgebildet wird und der Mensch sich anmaßt, die Natur während dieser Abbildung als beherrschbar abzubilden, wird der Mensch also eine Intelligenzform der Natur nicht überleben.

Dass der Mensch sich untereinander ausrottet, zeigt die in jeder Religion angestrebte optimale Verwertung von Menschen in dessen Ressourcen z.B. in der (arbeitsteiligen) Wertschöpfung: Aneignung der Ergebnisse der Wertschöpfung als Ausbeutung ist Standard, denn die erweiterte Reproduktion der Arbeitskraft des Menschen und dessen andere an der Wertschöpfung indirekt beteiligte Ressourcen wie z.B. Bildung wird in jeder Religion zusätzlich zur Aneignung der Ergebnisse der Wertschöpfung praktiziert: Es ist der Profit in der Ausbeutung.

Um diese nach Bedarf radikalisieren zu können, wird dem wertschöpfenden Menschen die Möglichkeit der einfachen Reproduktion als Armut trotz Arbeit zugeordnet: Die Ausbeutung senkt diese Möglichkeit ab, so dass keine Reproduktion möglich ist, dafür aber die Erpressbarkeit des Menschen. In der BRD als Gottesstaat wird diese Perversion der Ausbeutung seit Jahrzehnte auch von Staats wegen vollzogen, also systemisch. Das ist Faschismus.

Einfache Reproduktion: Alleinige Kompensation der Ressourcen an verbrauchter Arbeitskraft.

Erweiterte Reproduktion: Kompensation der Ressourcen an verbrauchter Arbeitskraft und Ausgestaltung des Kontextes für den erweiterten Erhalt der Arbeitskraft in Form von Bildung, Kultur, soziale Einbindung / Teilhabe etc..

www.barnabas-xantis.com

Serial 01xxjjjmmtt

Deutschlands Zukunft - Ein Manifest**Kapitel 1**

**Deutschlands Zukunft - Ein Manifest**www.barnabas-xantis.com**Kapitel 1**

Serial 01xxjjjmmtt

In der BRD bekannte Bereiche sind Grundsicherung für Arbeitslose und der Niedriglohnsektor - Erfindungen der deutschen Sozialdemokratie und dessen Juniorpartner Grüne / Bündnis 90, fortgesetzt und profiliert vom reinrassigen Christjudentum im Gesetzgeber, der die "Opposition" assimiliert hat: Brandmauern sind aus Papier. Es wird permanent assimiliert, so dass es egal ist, wer am Regieren ist - ein wichtiges Systemkennzeichen des politischen Christjudentums. Ein faschistisches Kennzeichen.

Nur die Form ändert sich, das System nicht: In der BRD gibt es seit Jahrzehnten ohne Ende "Reformen", die zum Ziel haben, den Systemwechsel z.B. weg von Massenarmut nachhaltig zu verhindern und die Betroffenen so zu infiltrieren, dass z.B. der Gang zur Kirchen den Unmut besänftigt, denn Beten zu einem Gott ist nichts anderes, als das Ego gegenüber anderen Menschen per Betteln zu einem Gott besser zu stellen.

Der Preis ist also das Bekenntnis zur verstümmelten Abbildung der Natur, die nur dann eine Rolle spielt, wenn das Ego bessergestellt werden kann (Verwertung).

So ist es eben erklärbar, warum mit dem Christjudentum und Assimilierte im Gesetzgeber niemals ein korrekte Abbildung der Natur z.B. in Sachen Klimawandel erfolgen kann, wenn dadurch die Verwertung von Menschen und Natur nachhaltig implementiert bleiben und u.a. Nächstenliebe infiltriert wird: Die Dummheit von Massen als typisches Merkmal jeder Religion und deren Verdinglichung in Form eines "Staates".

Auch hier wird klar, dass ein Systemwechsel auch so erfolgen muss, dass Religionen politisch-elitär ausgerottet werden müssen.

Die BRD zeigt alle Varianten und Komponenten des systemischen Verfalles u.a. in Form des faschistischen Gottesstaates, also eines religiös regierten Staates, der objektiv keine Zukunft haben kann, will man die Natur - also auch die menschliche Gesellschaft - tatsächlich beherrschen können.

(1.2.1.5) Atheismus

Atheismus als Abgrenzung von Instanz von Gott UND umgekehrt erlaubt es also, weit mehr Erkenntnisbereiche zu erschließen, als die Abbildung durch menschlichen) Gott. Es macht nur Sinn, die Erkenntnisbereich ungehindert erschließbar zu halten und damit der Natur näher als über einen Gott zu kommen.

(1.2.1.6) Religion

Die Gottesausrichtung von Menschen ist genauso immanent wie der Atheismus, wobei sich ein Ungleichgewicht zeigt - z.B. im Bildungsniveau einer ganzen Gesellschaft und also nicht von deren elitären Teilen. Es zeigt sich, dass der Mangel an Bildung eine Verwertungskomponente und Basis für die Implementierung eines Gottes oder von Göttern ist, der bzw. die nur dadurch als sinnvoll verwertbar sind, in dem Menschen manipuliert werden. Diese Systemkomponente ist genauso immanent wie das kriegerische Auftreten im Kontext einer an für Gierbefriedigung an leicht erschließbaren Ressourcen mangelnden Gesellschaft, die wertschöpfen muss, um zu leben, und die erweitert reproduzieren muss, um zu überleben. Diese Dialektik ist allen aktuelle vorhandenen Gesellschaftsformen systemisch fremd, da ein Systemwechsel bereits in Gesellschaften mit den besseren Voraussetzungen (an Ressourcen) gezielt sabotiert werden kann: Grundanliegen jeder Religion wie z.B. des Kommunismus, der auf gottesähnlicher Führung basiert und daher eben eine Religion ist und bleibt, die auch früher oder später auf dem Haufen der Geschichte landet bzw. mit der Menschheit ausstirbt.

www.barnabas-xantis.com

Serial 01xxjjjmmtt

Deutschlands Zukunft - Ein Manifest**Kapitel 1**

**Deutschlands Zukunft - Ein Manifest**www.barnabas-xantis.com**Kapitel 1**

Serial 01xxjjjmmtt

(1.2.2) Bedarf an Gott und Uniformierung

Auch wenn Einstein und Hawkins Gläubige waren, so ist in deren Agieren und z.T. in den Aussagen festzustellen, dass die bisherige Abbildung der Natur keiner Instanz eines Gottes bedarf - auch nicht, um die Natur abbilden zu können.

Die Natur hat keinen "Gott". Die Natur ist nicht ein "Gott".

Die Abbildung der Natur, die die Mehrheit der Menschheit als "Gott" oder "Götter" bezeichnen, ist alles andere als trivial, auch wenn die Natur vereinfachte Prozesse im Sinn der permanenten Optimierung vorzieht. Denn die Modellformen der Abbildung z.B. die "Mathematik" sind allesamt nur Hilfsmittel, solche Erkenntnisse zu gewinnen, die die Natur in ihrem erkennbaren und also auch vorhersagbaren Dasein möglichst exakt und als nachhaltig anwendbar modellieren lassen. Dazu benötigt es allerdings auch Menschenressourcen, die z.B. in Deutschland nicht nachhaltig verfügbar sind, denn auch kriegerische Umstände und Zersetzung als faktisch gegnerisches Agieren prägen Deutschland Hand in Hand vor allem mit dessen politischen Christjudentum: Deutschland ist ein Gottesstaat christjüdischer Prägung.

Das Glauben an einen Gott oder mehrere Götter, ohne dessen bzw. deren Existenz beweisen zu können oder beweisen zu wollen - geschweige zu müssen -, ist der mehr Weg der Selbstkasteiung als der der Selbsterkenntnis. Es ist der Weg der nicht nur sozialen Uniformierung als objektives Systemkennzeichen der menschlichen Gesellschaft jeder Art.

So objektiv wie der Umstand, dass Glauben an "Etwas-Nicht-Beweisbares" auch ein jämmerlich-egozentrisches Dasein zwingend mit sich bringt: Das Betteln um den eigenen Vorteil, der von einer Instanz gegeben wird, die nur wegen dem "Zweck des Glauben an sich" existiert. Perverse Beispiele: "Gott, vergib mir meine Sünden !" oder "Die katholische Beichte".

Die Natur hat keinen "Gott". Die Natur ist nicht ein "Gott".

Selbsterkenntnis und daraus Agieren, auch diese verlangen passenden Realkontext, um sich überhaupt erst relativ positionieren zu können, ohne gleich der Uniformierung zu verfallen: Der subjektive Faktor der objektiven Uniformierung.

Die Existenz eines Gottes ist eine menschliche Annahme, da sonst "Gott" seinen Zweck verfehlt. Auch daher ist es dafür zwingend, dass der Mensch eine für ihn fassbare Schnittstelle zu einem Gott eben "als Gott" aufbaut, deren Zweck und Wahrheitsgehalt der des Zweckes "eines Gottes" entspricht: Z.B. als Verwertung unter "göttlicher Intention" - jedoch immer zu einem rein menschlichen Zweck.

Nicht "Gott an sich" ist Born einer "Weisheit", sondern die Uniformierung des Menschen, der damit Weisheit je nach Kontext der Schnittstelle diese zwingend nicht nur limitiert sondern auch manipuliert (der subjektive Faktor der objektiven Uniformierung).

(1.2.3) Naturprodukt "Mensch"

Die Abbildung der Natur erfolgt nach aktuellem Stand nur durch das Naturprodukt "Mensch" selbst, dessen Optimierung den Nebeneffekt hat und hatte, dass sich die Natur zu mindest teilweise nach Regeln selbst verändern und optimieren kann, die die von Menschen sind. Allein schon deswegen ist die Menschheit als Perversion der Natur zu betrachten, denn die Regeln, die der Mensch aufstellt, werden subjektiv angewendet und z.T. objektiv ignoriert. Dafür ist das politische Christjudentum z.B. in der BRD ebenso ein exzellentes Beispiel wie die Einwanderungspolitik der EU, USA, Australien etc..

www.barnabas-xantis.com

Serial 01xxjjjmmtt

Deutschlands Zukunft - Ein Manifest**Kapitel 1**

**Deutschlands Zukunft - Ein Manifest**www.barnabas-xantis.com**Kapitel 1**

Serial 01xxjjjmmtt

(1.2.4) Abbildung Natur**(1.2.4.1) Ansatz**

Es ist nicht möglich, Modelle, die der Mensch ersonnen hat, um Natur abzubilden, einfach zu gestalten, denn die Basis der Modelle ist ein Komplex von Erkenntnissen, die selbst komplex abgebildet werden - z.B. als Theorien der Mathematik. Was dabei schon länger kein Allgemeinwissen mehr ist, ist die objektive Tatsache, dass das Zusammenspiel von Teilmodellen als Gesamtmodell z.T. gar nicht möglich ist, weil Teilmodelle in der Synthese bisher nicht verknüpft werden können. Die Einsteinschen Relativitätstheorien und deren mathematischen Lösungen reichen allein nicht aus, um objektive Vorhersagen von Ereignissen und Stati der Natur gewinnen zu können. Die fortgesetzte Forschung auch in den Bereichen der Mathematik ermöglicht es, mathematische Teilerkenntnisse und deren Beweise zu gewinnen, mit denen man z.B. Naturprozesse, die als Formeln beschreibbar wären, aber noch nicht in Realität und Theorie bewiesen wurden bzw. sind, endlich als handfest belegt zu kennzeichnen.

(1.2.4.2) Beispiel - Quanten in der Natur**(1.2.4.2.1) Beobachtung - Verschmelzung von 2 Schwarzen Löchern, Energie**

Während eine Verschmelzung zweier Schwarzer Löcher lediglich Gravitationswellen aussendet, verschmelzen 2 Neutronensternen mit dem Ausstoß eines extremen Lichtblitzes im fast gesamten elektromagnetischen Spektrum.

Damit könnte gelten:

In der Verschmelzung von 2 Schwarzen Löchern ändert nach außen nur die Gravitation, wobei eine andere Energie, wenn diese dann entstanden ist, in der Verschmelzung selbst verbleibt.

Der Inhalt eines Schwarzen Loches ist vom Äußeren scheinbar völlig autark.

Da Energieformen in das Loch übergehen, z.B. Licht, aber scheinbar nicht aus dem Loch rausgehen - was scheinbar viele alle Energieformen betrifft - könnte im Schwarzen Loch nur noch genau 1 Energieform vorhanden sein: Gravitation. Es wird also alle einwandernde Energie in Gravitation umgewandelt.

Da Gravitation anhand eines Quant beschreibbar ist, könnte der Inhalt eines Schwarzen Loches aus einer physikalischen Größe bestehen, die das Quant für die Schwerkraft hat. Je schwerer das Schwarze Loch, um so mehr müsste es von dieser physikalischen Größe im Loch geben.

Z.B. könnten alle dieser Gravitationsquanten verschränkt sein. Verschränkung setzt allerdings konstante Bedingungen voraus, da ansonsten eine Verschränkung nicht nachhaltig ist. Damit es also keine Störungen der Verschränkungen gibt, könnte eben nur 1 Sorte an Quanten vorhanden sein: Die Sorte der Gravitation, so dass andere Energievarianten und deren Formen nicht existent sind. ... So lässt sich ein Ansatz zur Dunklen Materie in Verbindung mit der Dunklen Energie und in Verbindung mit Gravitationsquanten andeuten.

www.barnabas-xantis.com

Serial 01xxjjjmmtt

Deutschlands Zukunft - Ein Manifest**Kapitel 1**